



Netzwerkdokument GINS

für

ecard - Services

Ein Addendum zur technischen Beschreibung für eHI-Net und HEAL-IX Anschlüsse

Version: 1.0.0

Datum: 21.02.2024

Inhaltsverzeichnis

1	DOKUMENTEN-INFORMATIONEN	3
1.1	DOKUMENT HISTORIE UND STATUS	3
1.2	KONTAKTINFORMATION	3
2	EHI-NET ANSCHLUSSINFORMATIONEN	4
2.1	BEGRIFFSERKLÄRUNG	4
2.2	AUFTEILUNG DES ADRESSRAUMES	5
2.3	KONFIGURATION EHI-NET (MWD).....	5
2.4	STANDARD-ANBINDUNG	6
2.5	REDUNDANTE ANBINDUNG	7
2.6	SICHERHEITSAASPEKTE	8
2.7	QoS IM EHI-NET	8
2.8	VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE INSTALLATION EINES EHI-NET-ANSCHLUSSES	8
3	HEAL-IX ANSCHLUSSINFORMATIONEN	9
3.1	KONFIGURATION HEAL-IX.....	9
3.2	QoS IM HEAL-IX	9
4	ANHANG	10
4.1	ABKÜRZUNGEN	10

1 Dokumenten-Informationen

Das vorliegende Dokument ist ein Addendum zum Netzwerkdokument_GINS in der jeweils aktuellen Version und richtet sich an Vertragspartner, IT-Betreuer und Netzwerktechniker mit einem eHI-Net oder HEAL-IX Anschluss.

1.1 Dokument Historie und Status

Dokument-Status	Datum der Änderung	Version	Bearbeiter	Kommentar
Review	21.02.2024	1.0.0	S. Kardinar	
Erstellung	26.01.2024	1.0.0	M. Klimek	

1.2 Kontaktinformation

Name, Organisation	Kontaktdaten	Zuständigkeit
Support	support@svc.co.at	Allgemeiner externer Partner Support für Software Entwicklung SVC

2 eHI-Net Anschlussinformationen

2.1 Begriffserklärung

eHI-Net Teilnehmer:

Bezeichnet den Vertragspartner, der den eHI-Net Anschluss nutzt. In der Regel sind das größere Gesundheitseinrichtungen und Krankenanstalten.

MWD Client-IP:

Unter dieser (Source) IP kommuniziert der eHI-Net Teilnehmer mit dem GINS.

MWD Anbieter-IP:

Unter dieser IP bietet der Anschlusspartner selbst MW-Dienste an.

Transfer-LAN:

Für die Anbindung eines eHI-Net Anschlusses wird ein reserviertes, österreichweit identes öffentliches Transfer-LAN verwendet. Die Anbindung besteht aus zwei Routern (Provider-Router und interner Router) und dem dazwischen liegenden Transfer-LAN. Mehr Details dazu werden in den folgenden Kapiteln beschrieben.

Provider-Router:

Der Provider-Router ist Teil des eHI-Net Anschlusses und wird vom eHI-Net Provider zur Verfügung gestellt und betreut. Änderungen erfolgen ausschließlich durch den Provider in Abstimmung zwischen eHI-Net Teilnehmer und Provider.

Interner Router

Ist in den meisten Fällen Teil der internen Firewall-Infrastruktur und wird vom eHI-Net Teilnehmer selbst betreut. Dieses Element bildet das Gateway zwischen KIS-System, GINO, Client PCs und dem e-card System.

2.2 Aufteilung des Adressraumes

Transfer-LAN:

Das Transfer-LAN wird verwendet, um die Kommunikation zwischen eHI-Net Provider-Router und internem Router/Firewall aufzubauen. Das Transfer-LAN wird weder im eHI-Net noch im Internet geroutet.

Dieses Netz ist als 84.38.113.224/28 definiert und wie folgt aufgeteilt:

Netz	Verwendung
84.38.113.224/28	MWD-Bereich
84.38.113.224	NW-ID
84.38.113.225	Interner Router MWD (VIP)
84.38.113.226	Interner Router 1 MWD (Redundant)
84.38.113.227	Interner Router 2 MWD (Redundant)
84.38.113.228	Reserviert
84.38.113.229-230	MW-Dienst
84.38.113.231-235	Reserviert
84.38.113.236	eHI-Net Router MWD 1 (Redundant)
84.38.113.237	eHI-Net Router MWD 2 (Redundant)
84.38.113.238	eHI-Net Router MWD (VIP)
84.38.113.239	Broadcast

2.3 Konfiguration eHI-Net (MWD)

Dem eHI-Net Teilnehmer wird eine MWD Client-IP (Source IP) im nachstehenden IP-Adressbereich vergeben. Die MWD Client-IP wird von der SVC ausgestellt.

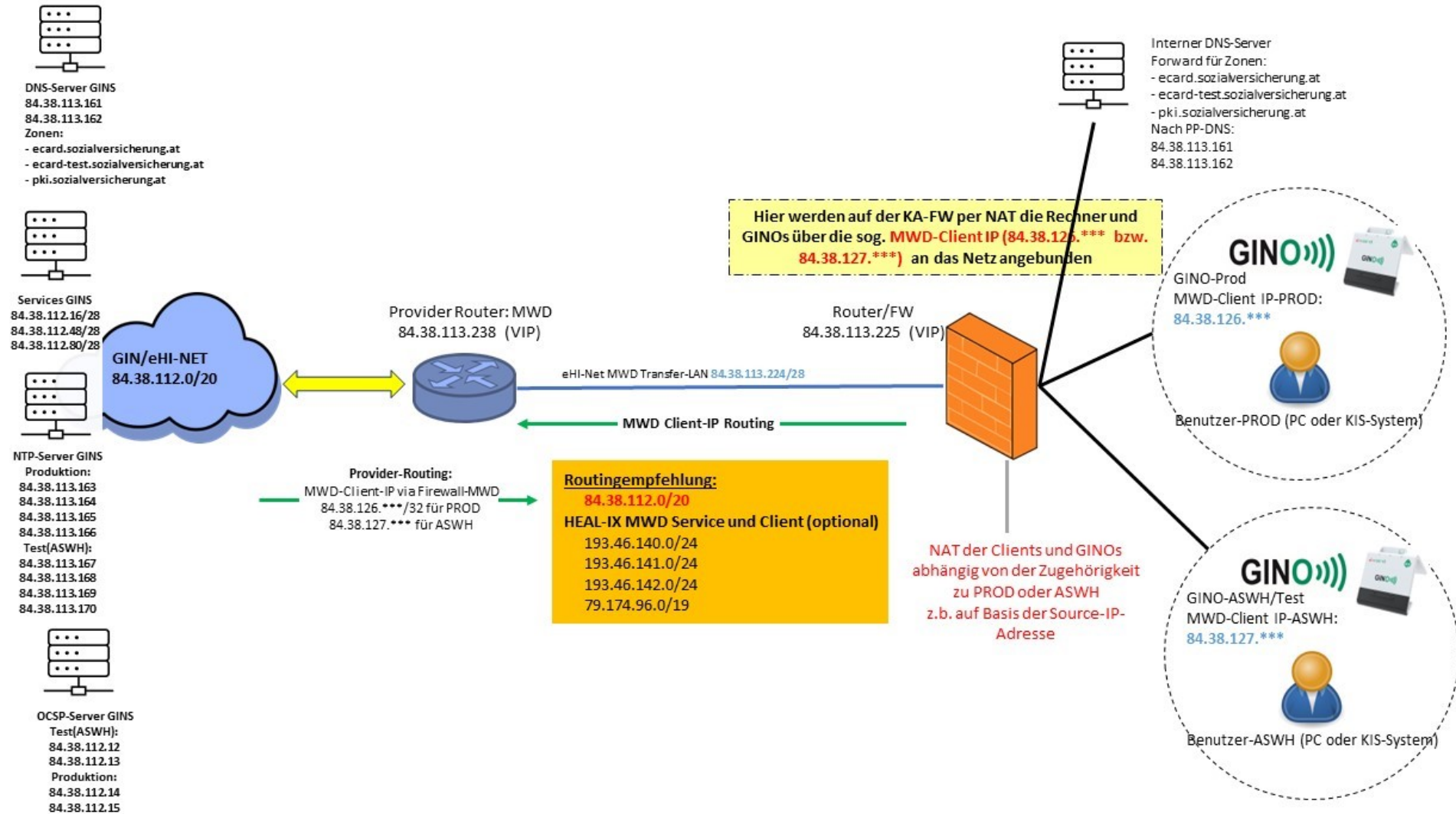
Produktiv: 84.38.126.0/24

VPSWH (Testumgebung): 84.38.127.0/24

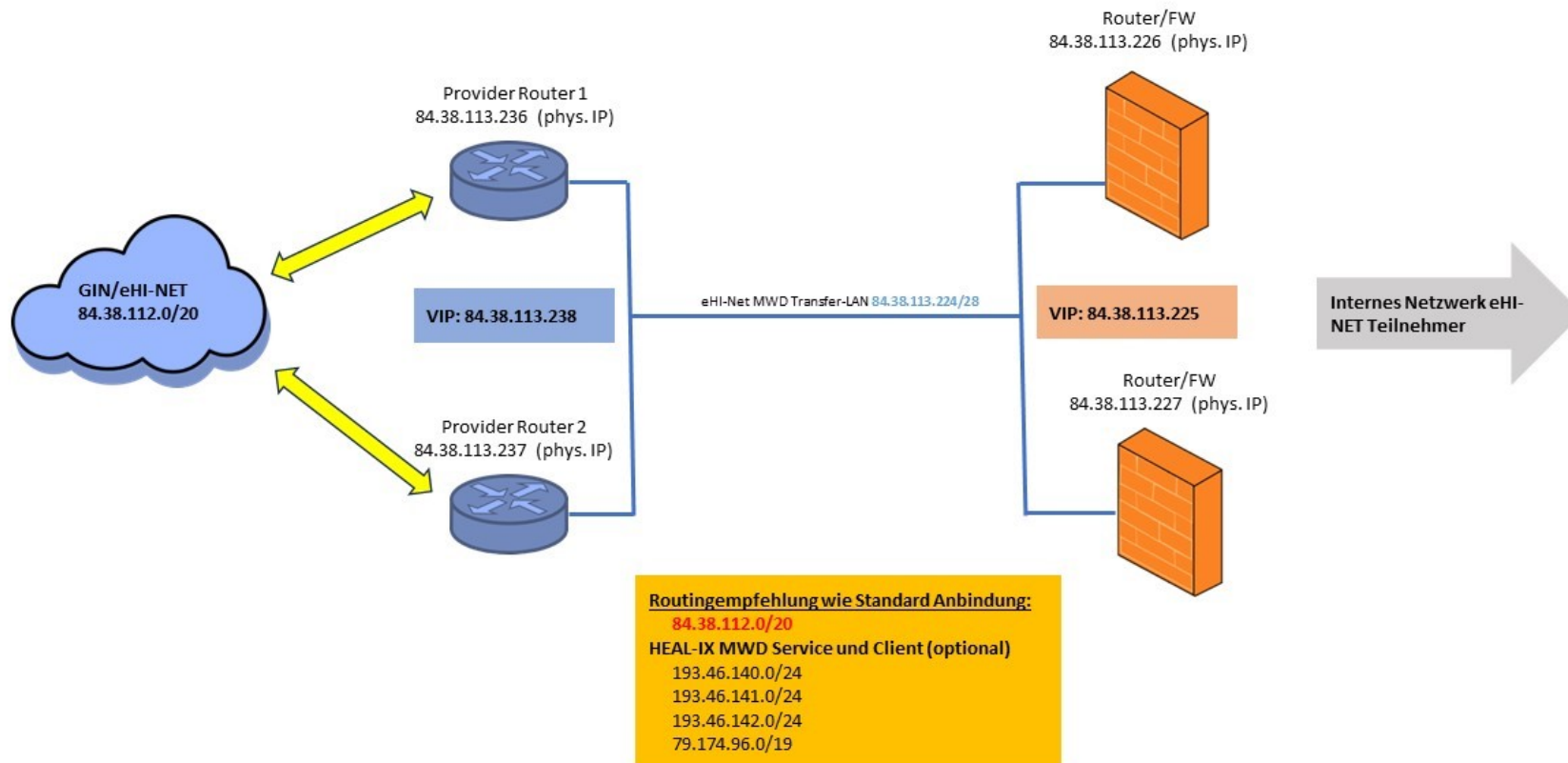
Requests an das e-card System müssen mit dieser IP-Adresse (per NAT) übermittelt werden.

Routing- und Firewall-Informationen befinden sich im Hauptdokument – Netzwerkdokument_GINS im Kapitel 8 – „Fakten auf einem Blatt“

2.4 Standard-Anbindung



2.5 Redundante Anbindung



In der zweiten Abbildung wurde die Standard-Anbindung mittels einer redundanten Netzanbindung an das eHI-Net erweitert.
Diese Integration basiert auf den bereits in der Standard-Anbindung vorgestellten Punkten.

Wie in der Abbildung ersichtlich gibt es zwei Provider-Router für den eHI-Net Zugang. Dieser kann von einem oder zwei unterschiedlichen Providern realisiert werden. Die beiden Provider-Router haben die virtuelle IP-Adresse (VIP) 84.38.113.238, sowie die zwei physischen IP-Adressen 84.38.113.236 und 84.38.113.237.

Im Gegenzug haben die internen Router/Firewalls des eHI-Net Teilnehmers die VIP 84.38.113.225, sowie die zwei physischen IPs 84.38.113.226 und 84.38.113.227.

2.6 Sicherheitsaspekte

Innerhalb des eHI-Net sind – im Gegensatz zum GIN – „Shortcuts“ zwischen den eHI-Net-Teilnehmern desselben Zugangsnetzproviders möglich. Das bedeutet, dass ein eHI-Net-Teilnehmer zu allen anderen eHI-Net Teilnehmern im selben Providernetz kommunizieren kann, ohne über den Peering Point zu gehen.

2.7 QoS im eHI-Net

eHI-Net unterstützt QoS. Das QoS Profil und die Bandbreitenkonfiguration sind mit dem jeweiligen eHI-Net Provider abzustimmen.

Wird auf einem eHI-Net Anschluss ein ELGA-Bereich mit AGW-Infrastruktur betrieben, muss das Netzwerk des eHI-Net Teilnehmers dafür Sorge tragen, dass QoS Markierungen, die vom AGW gesetzt werden, bis zum Provider Router unverändert durchgereicht werden.

2.8 Voraussetzungen für die Installation eines eHI-Net-Anschlusses

Interessierte eHI-Net Teilnehmer müssen vorab den von der SVC vorbereiteten [Erhebungsbogen](#) ausfüllen. Von den darin enthaltenen Informationen werden folgende Daten dem von der Krankenanstalt (KA) angegebenen Provider weitergeleitet:

- Geplantes Netzwerkszenario (Standard- vs. redundante Anbindung)

Das Weiterleiten dieser Informationen gilt nicht als Bestellauftrag.

Vor dem Installationstermin des eHI-Net-Routers muss seitens der KA folgendes vorhanden sein:

- Räumlichkeiten, notwendige Stromanschlüsse und Verkabelung vom Provider-Kabeleingang bis zum Abstellplatz (z.B. Rack-Schrank), wo die gesamte Ausrüstung aufgestellt wird
- Konfigurierte Router bzw. Firewall laut Integrationsszenario
- einen technischen bzw. organisatorischen Ansprechpartner für die Installation

Die SVC muss rechtzeitig dem Provider die benötigten eHI-Net MWD Client-IPs bekannt geben.

3 HEAL-IX Anschlussinformationen

Der interessierte Vertragspartner, in der Regel eine Krankenanstalt, bestellt bei seinem HEAL-IX Provider einen Anschluss für das e-card System.

Jegliche Netzwerkkonfiguration, Wartung und Support des VP-Netzwerkes liegen in der Verantwortung des HEAL-IX Nutzers.

3.1 Konfiguration HEAL-IX

Für die Erreichbarkeit des GINS aus dem HEAL-IX können frei wählbare HEAL-IX IP-Adressen gewählt werden.

Der HEAL-IX Teilnehmer übermittelt der SVC HEAL-IX Source IP-Adressen für Test- und Produktivumgebung aus folgenden Netzwerkbereichen:

Produktiv/VPSWH-Testumgebung:

- 193.46.140.0/24
- 193.46.141.0/24
- 193.46.142.0/24
- 79.174.96.0/19

Die IP-Adresse muss als Source IP-Adresse in Richtung des e-card Systems verwendet werden.

3.2 QoS im HEAL-IX

QoS gilt im übertragenen Sinne wie bei 2.7 [QoS im eHI-Net](#). Die Umsetzung obliegt dem HEAL-IX Netzbetreiber.

4 Anhang

4.1 Abkürzungen

AGW	Anbindungsgateway (ELGA)
e-card-Router	= GIN-Router
FW	Firewall
GIN	Gesundheits-Informationen-Netz
GINO	Nachfolger des LAN-CCR mit zusätzlichen Funktionen
GINS	Gesundheits-Informationen-Netz-Services
MWD-VPN	Mehrwertdienste-VPN
NAT	Network Address Translation
PP	Peering Point
PPG	Peering Point Betriebsgesellschaft mbH
QoS	Quality of Service
SV-VPN	Sozialversicherungs-VPN
VIP	Virtuelle IP-Adresse
VPN	Virtual Private Network
VP	Vertragspartner
VPSWH	Vertragspartner-Softwarehersteller